

QUARTALSBERICHT

Projektland: Myanmar

Quartal/Jahr: IV/2011

SCHLAGZEILEN

1. Zulassung der Partei Aung San Suu Kyis
2. ASEAN-Präsidentschaft Myanmars vorgezogen auf 2014
3. Historischer Besuch Clintons in Myanmar

ZULASSUNG DER PARTEI AUNG SANN SUU KYIS

Am 4.11.2011 unterzeichnete der Präsident Myanmars, Thein Sein, eine Änderung des Parteiengesetzes, welches aus dem Jahr 2008 stammte. Konkret wurden dabei drei Veränderungen vorgenommen:

1. Die Klausel, die (ehemaligen) Inhaftierten eine Parteimitgliedschaft verbot, wurde gestrichen.
2. Parteien sind nicht mehr verpflichtet, die Verfassung von 2008 zu bewahren, sondern müssen sie lediglich „respektieren und befolgen“.
3. Parteien können sich nun auch nach den Parlamentswahlen offiziell registrieren, sofern sie in mindestens drei Wahlbezirken Kandidaten in Zwischenwahlen stellen (zuvor war das Stellen von drei Kandidaten in den Parlamentswahlen eine Voraussetzung für die Registrierung als Partei)

Damit ist neben der Freilassung der rund 2.000 politischen Gefangenen eine der wichtigsten Forderungen von Aung San Suu Kyi erfüllt.

Die NLD konnte sich offiziell für die Nachwahlen¹ registrieren lassen, die Anfang 2012 stattfinden sollen. Durch die Nachwahlen könnte auch Aung San Suu Kyi ins Parlament rücken. Dies ist ein bedeutender Durchbruch für die NLD und ein großer Schritt für die Regierung Myanmars im Prozess der Annäherung an die Opposition.

ASEAN-PRÄSIDENTSCHAFT MYANMARS VORGEZOGEN AUF 2014

Auf dem ASEAN-Gipfel, der vom 17.-19. November 2011 in Indonesien stattfand, wurde Myanmar die ASEAN-Präsidentschaft für das Jahr 2014 übertragen. Laut dem alphabetischen Turnus ASEANS war Myanmar erst 2016 für die Präsidentschaft vorgesehen und tauscht diese nun mit Laos. Mit der Entscheidung würdigten die ASEAN-Staaten die Reformbemühungen der Regierung von Myanmar, die insbesondere seit April 2011 vorangetrieben wurden.

Myanmar war 2006 der Verzicht auf die damals regulär anstehende Präsidentschaft aufgrund der innenpolitischen Zustände geraten worden. Entsprechend war eine Erlaubnis für den Vorzug der ASEAN-Präsidentschaft Myanmars an Reformen und eine Verbesserung insbesondere der Menschenrechtssituation im Land geknüpft. Mit der Bildung einer demokratischen Regierung, der Freilassung einiger der Gefangenen sowie der Öffnung gegenüber der lange unter Hausarrest festgehaltenen Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi hatte die Regierung erste Schritte zur Erfüllung der Forderungen gemacht.

¹ Nachwahlen werden durch eine Besonderheit im Wahlgesetz Myanmars bedingt. Minister und andere hohe Entscheidungsträger der Provinzen dürfen kein Parlamentsmandat besitzen. 2010 wurden dadurch 48 Parlamentssitze frei und sind neu zu besetzen.
Hanns-Seidel-Stiftung, Quartalsbericht, Vietnam/Myanmar, Quartal IV/2011

HISTORISCHER BESUCH CLINTONS IN MYANMAR

Vom 30.11. bis 02.12.2011 war die US-amerikanische Außenministerin Hillary Clinton in Myanmar. Dies war der erste Besuch eines Staatsbeamten der USA in dem mit Sanktionen belegten Land seit über 50 Jahren und damit ein Ereignis von historischer Bedeutung.

Clinton traf sowohl die Friedensnobelpreisträgerin und Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi, wie auch den Präsidenten Thein Sein zu Gesprächen. Die USA loben die Demokratisierungsprozesse Myanmars und sind bereit das Land bei weiterführenden Reformen zu unterstützen, lautete die Botschaft der Außenministerin. Jedoch forderte Clinton die Regierung zu weiteren Schritten auf, bevor über eine Aufhebung der Sanktionen diskutiert werden könne.

Mit dem Besuch bestärkten die USA Myanmar in seinem Abwenden von China (die Regierung hatte zuvor ein umstrittenes Staudammprojekt Chinas in Myanmar gestoppt). Dies verdeutlicht die strategisch wichtige Bedeutung des Landes für die USA in der südostasiatischen Region.

Axel Neubert

Der Autor ist Büroleiter der Hanns-Seidel-Stiftung in Hanoi, Vietnam.

IMPRESSUM

Erstellt: 09.01.2012

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2011

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzender: Prof. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a.D., Senator E.h.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Christian J. Hegemer, Leiter des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

E-Mail: ijz@hss.de | www.hss.de